

derte von Sekretariatsbeschlüssen, Kaderplänen, Kaderunterlagen und vertraulichen Berichten in ihrer Privatwohnung aufbewahrte.

Wenn auch nicht im gleichen Umfang wie Lena Fischer, hat auch Hans Lauter Mitglieder des KJVD der Gestapo ausgeliefert.

Fritz Uschner wurde von der Partei schon mehrfach wegen seines unmoralischen Lebenswandels ernsthaft ermahnt. Er hat diese kameradschaftliche Hilfe der Partei, die immer wieder geduldig versuchte, ihn zu einem Menschen mit hoher sozialistischer Moral zu erziehen, schändlich mißachtet und ist in seinem Drang nach alkoholischen Ausschweifungen immer tiefer gesunken. Ein solches Verhalten liefert dem Klassenfeind leichte Anknüpfungsmöglichkeiten und ist eine ständige Gefahr für die Partei.

Lena Fischer und Fritz Uschner werden daher aus der Partei ausgeschlossen. Hans Lauter wird aus dem Zentralkomitee und aus dem Sekretariat des ZK ausgeschlossen. Das Politbüro wird beauftragt, dem ZK den Entwurf eines Beschlusses über Hans Lauter vorzulegen.

### *Schlußfolgerungen*

1. Das Zentralkomitee lenkt die Aufmerksamkeit der gesamten Partei auf die Gefahr eines nicht kämpferischen Verhaltens vieler Parteiorganisationen und Parteileitungen zu feindlichen Erscheinungen und Feinden in der Partei. Gegenwärtig besteht vielfach ein solcher Zustand, daß feindliche Erscheinungen lediglich den höheren Parteileitungen signalisiert werden, ohne daß in der Grundorganisation ein unversöhnlicher Kampf zur Entfernung der Feinde und zur Aufdeckung aller Verbindungen sowie der Sorglosigkeit der Genossen in der Grundorganisation gegenüber den entlarvten Feinden geführt wird. Ein solches Verhalten ist unrichtig und führt nur dazu, das Treiben feindlicher Elemente zu verlängern, da das Zentralkomitee und die Zentrale Parteikontrollkommission ohne Hilfe der Grundorganisationen, Kreis- und Bezirksleitungen nicht alles selber untersuchen können. In der Entschließung des ZK zum Slansky-Prozeß heißt es in den Schlußfolgerungen im Punkt 1:

„Zur Verstärkung der revolutionären Klassenwachsamkeit ist nötig:

1. daß die Selbstkritik und die Kritik von unten energisch entfaltet werden. Jedes Parteimitglied ist verpflichtet, gegen Mängel, Fehler, unklare Verhältnisse und Mißstände in der Arbeit der Partei, des Staatsapparates und der Wirtschaft in seiner Grundorganisation auf-